

Wien am 11<sup>ten</sup> Mai 1834.

Hochzuverehrender Herr Director!

Auf Ihre gütliche Zuschrift dater vom 1. habe ich Sie sehr zu er-  
widern, daß ich mich sehr ungenügend über meine Leistungen und  
München, wie sehr gewünscht spielen zu können, und die ich die Hälfte  
des Jahres bei ganz aufgehobenem Abonnement auch geschildert. Dies schreibt  
ich sich um die Gewissheit, ob ich auch schon gleich am Tag danach auch  
meinen Aufsatz spielen kann, ob trübe sich auch immer für ein Tag.

Besteht mein Director am Freitag wachend am 20<sup>ten</sup> fällt, daß ich diesen  
Freitag natürlich nicht in Wien spielen darf, so kann ich am 29<sup>ten</sup> am  
Kaisersplatz am Abend in Linz am und Samstag am 30<sup>ten</sup> und 31<sup>ten</sup> bei Herrn  
spielen, kann das aber nicht sein, so könnte ich nur am 27<sup>ten</sup> in Linz am  
Samstag, und Sonntag am 28<sup>ten</sup> Juni spielen, und nach dem Ueber gleich abbrechen,  
ich schreibt sich also kann ab die am Sonntag nicht spielen, darüber weiß  
ich aber Gewissheit haben, weil ich sonst Linz gar nicht besuchen, sondern gleich  
aus dem über Kleinmünchen weiter nicht. Ist Kommunikation nicht gefälligem  
Abonnement nunmehr ich mit allem Besten

Ihre

ergebener W. Scholz

Wien am 17ten März 1851.

Herrn Dr. Franz Beckstein.

RECHENUNGS

Faint, mostly illegible handwritten text, likely a ledger or account book entry, with some numbers and words visible.



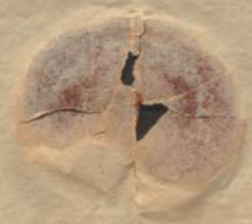
*Faint handwritten text at the top left corner.*

*Faint stamp or text at the top center.*

*Vertical handwritten text in the center, possibly a list or address.*

**WATER**

*Faint handwritten text on the right side.*



*Pöschel.*

13 MAI

*an*  
*die* *Waldschmidt*

**WIEN**

*Wien*

*Präsident u. Mitglied d. Sternstein,*  
*Directorat d. Mus. d. Naturh.*

*an*  
*S*

*Lins.*

